



Az.: 10

Rotenburg (Wümme), 06.11.2012

Mitteilungsvorlage Nr.: 0242/2011-2016

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Schulausschuss	15.11.2012			

Sicherheitskonzepte an Schulen in städtischer Trägerschaft, Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2012

Kenntnisnahme:

Der Schulausschuss nimmt Kenntnis von der Umfrage zu Notfallplänen für Amokläufe an Schulen in städtischer Trägerschaft.

Begründung:

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 08.06.2012 Informationen über Sicherheitsvorkehrungen bei Amokläufen an Schulen in städtischer Trägerschaft.

Vom Norddeutschen Rundfunk Info Reporterpool, Hamburg, wurde dazu im April 2012 eine Umfrage an norddeutschen Schulen durchgeführt. Die städtischen Schulen bzw. die Stadt Rotenburg haben dazu wie folgt Stellung genommen:

Frage 1. Gibt es einen einheitlichen Notfallplan für Amokläufe an Schulen in Ihrer Trägerschaft? Wie sieht er aus?

Nein, es gibt keinen einheitlichen Notfallplan für Amokläufe an den insgesamt fünf Schulen in Trägerschaft der Stadt Rotenburg (Wümme).

Frage 2. Ist dieser Plan mit Polizei und Bildungsministerium abgestimmt?

Die Stadtschule Rotenburg hat in Abstimmung mit der Polizei und einer Fortbildungsveranstaltung der Landesschulbehörde einen Notfallordner und das dazugehörige Konzept entwickelt.

Die Schule Am Grafel (Grundschule) hat ebenfalls ihren Notfallplan mit der Polizei abgestimmt.

Die Kantor-Helmke-Schule (Grundschule) hat einen mit allen schulischen Gremien, mit dem Schulträger und mit Sicherheitsexperten der Polizei und der Feuerwehr abgestimmtes Sicherheitskonzept.

Die Realschule hat einen Notfallplan, der aktuell zum nächsten Schuljahr überarbeitet wird. Die Empfehlungen der Landesschulbehörde / LKA werden befolgt und der Notfallplan ist/wird mit der Polizei abgestimmt.

Die Theodor-Heuss-Schule hat keinen mit der Polizei und/oder Bildungsministerium abgestimmten Notfallplan.

Frage 3.

Wie viele Schulen in Ihrer Trägerschaft verfügen über eine Lautsprecheranlage für Durchsagen im Notfall (von wie vielen Schulen insgesamt)?

Frage 4.

Wie viele Schulen in Ihrer Trägerschaft verfügen über eine Klingelanlage mit einem speziellen Signal für Amokläufe (von wie vielen Schulen insgesamt)?

Frage 5.

In wie vielen Schulen in Ihrer Trägerschaft sind die Türen der Klassenzimmer von innen verschließbar (von wie vielen Schulen insgesamt)?

Frage 6.

In wie vielen Schulen in Ihrer Trägerschaft gibt es sog. Krisenteams mit speziell fortgebildeten Lehrern für Bedrohungslagen (von wie vielen Schulen insgesamt)?

Schule	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6
Stadtschule (GS)	Lautsprecheranlage vorhanden	Nein	Alle Türen sind verschließbar	Ein Krisenteam besteht; einige Mitglieder haben an Fortbildungen teilgenommen
Schule Am Grafel (GS)	Lautsprecheranlage vorhanden	Ein spezielles Alarmstichwort für Amokläufe ist abgesprochen	Alle Türen sind verschließbar	Ein Krisenteam besteht
Kantor-Helmke-Schule (GS)	Lautsprecheranlage vorhanden	Eine spezielle Durchsage im Amokfall ist abgesprochen	Alle Türen sind verschließbar	Es gibt eine Sicherheitsbeauftragte der Schule, die auch Fortbildungen und Erste-Hilfe-Kurse organisiert. Das Krisenteam besteht aus Schulleitung, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragter
Realschule	Lautsprecheranlage vorhanden	Eine spezielle Durchsage für Amokläufe ist abgesprochen. Nur bei Feuer ertönt eine Sirene.	Alle Türen sind verschließbar	Der Sicherheitsbeauftragte und die Sozialarbeiterin haben an speziellen Schulungen teilgenommen und ihr Wissen an das Kollegium danach weitergegeben

				tergegeben.
Theodor-Heuss-Schule (HS)	Lautsprecheranlage vorhanden	Nein	Alle Türen sind verschließbar	Keine speziell fortgebildeten Lehrkräfte für Bedrohungslagen.

Detlef Eichinger